



**Mag. Bettina
Glatz-Kremsner**
Vorsitzende des
Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

› Sitzungshäufigkeit und zentrale Fragestellungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 fünf Sitzungen abgehalten. Weiters fanden drei Sitzungen des Präsidial- und Personalausschusses, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und zwei Sitzungen des Bauausschusses statt. Der Strategieausschuss hat eine Sitzung abgehalten.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse behandelten insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die Maßnahmen im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements, die Funktionalität des Internen Kontrollsystems und die Berichte des Wirtschaftsprüfers. Ausführlich erörtert wurden die laufenden Ausbauvorhaben insbesondere die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Terminalinfrastruktur und die Errichtung des Office Park 4 sowie der Ausbau der AirportCity. Weiters wurden die aktuellen Entwicklungen im Genehmigungsverfahren zur dritten Piste und die Auswirkungen auf den Zeitplan diskutiert. Hinsichtlich der Verkehrsentwicklung war die Neuansiedelung zahlreicher Fluglinien nach der Insolvenz der airberlin Gruppe inklusive NIKI und deren Entwicklung ein wichtiges Thema. Das damit verbundene starke Passagier- und Bewegungswachstum stellte auch eine höhere Belastung für die bestehende Infrastruktur dar und ist eine Herausforderung für das Kapazitätsmanagement. Weitere Themen waren die Maßnahmen zur Erhöhung der Passagierzufriedenheit und die Steigerung der Pünktlichkeit, die Errichtung eines Gesundheitszentrums, die möglichen Folgen eines Brexit, die fortschreitende Digitalisierung, sowie die Präsentation von Szenarienpläne für die weitere Entwicklung des Flughafens. Zudem gab es laufende Berichte über die aktuelle Lage der wichtigsten Airline Kunden, zu den laufenden Bauvorhaben, zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, der Tätigkeit der Revision, der Entwicklung und Strategie der Auslandsbeteiligungen, zur Erhöhung der Produktivität und zur Reduktion der Verschuldung. Über die Entwicklung der Geschäfte und über die Lage der Konzerngesellschaften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert. Der Aufsichtsrat war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und den Vorstand bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu unterstützen.

Im Jahr 2019 werden die Schwerpunkte in der Begleitung der laufenden Bauvorhaben zur Modernisierung und Erweiterung der Terminalinfrastruktur liegen. Trotz den Herausforderungen durch das starke Passagierwachstum und den erheblichen Um- und Ausbauarbeiten soll die Qualität und die Kundenzufriedenheit weiter hoch gehalten werden. Dieses Anliegen, wie auch die Verbesserung der Pünktlichkeitsraten, soll auch durch die gemeinsamen Anstrengungen mit den Fluglinien und den Flugsicherungsstellen unterstützt werden. In wirtschaftlicher Hinsicht sollen bestehende Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotentiale genutzt, der Schuldenabbau fortgesetzt und die Produktivität weiter erhöht werden.

› Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen in Anwesenheit und mit Unterstützung des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2018 der Flughafen Wien AG sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung des Management-Letters wie auch des Berichts des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems eingehend erörtert, geprüft und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat auf dieser Grundlage den Jahres- und Konzernabschluss geprüft.

› Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat billigte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 der Flughafen Wien AG. Somit war der Jahresabschluss 2018 der Flughafen Wien AG festgestellt.

› Gewinnverteilungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, dass vom verteilungsfähigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 von € 74.766.249,84 eine Dividende von € 0,89 je Aktie, das sind in Summe € 74.760.000 ausgeschüttet und der verbleibende Rest von € 6.249,84 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

› Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften sowie dem Vorstand, für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit.

Schwechat, März 2019

Vorsitzende des Aufsichtsrats



Mag. Bettina Glatz-Kremsner